

DER BAU

ISABELLE SCHAD UND LAURENT GOLDRING

Berlin / Paris

Wann

DO 27.02. / 21:30
FR 28.02. / 15:00
/ 18:00

Wo

P1

Dauer

50 MIN.

Eintritt

12 EURO
ERM. 8 EURO

KONZEPT, CHOREOGRAFIE

Isabelle Schad
Laurent Goldring

PERFORMANCE

Isabelle Schad

KOMPOSITION, LIVE-SOUND

Peter Böhm

LICHTDESIGN

Mehdi Toutain-Lopez

TECHNIK

Martin Pilz

Emma Juliard

PRODUKTIONSMANAGEMENT, PR

Heiko Schramm

KOPRODUKTION

Espace Pier Paolo Pasolini,

Valenciennes und

Monty, Antwerpen

UNTERSTÜTZT VON

La Ménagerie de Verre Paris

Uferstudios Berlin und

Wiesen55 e.V., Berlin

GEFÖRDERT DURCH

fonds
darstellende
künste
Kulturpolitik

be  Berlin
Senatskanzlei
Kulturelle Angelegenheiten

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

 nationales
performance
netz

In Kafkas unvollendeter Erzählung »Der Bau« wird ein Tierbau beschrieben, der aus dem Körper selbst heraus geschaffen ist und immer noch zu ihm gehört – seine Formen, Spuren, Gerüche, Hoffnungen und Verzweiflungen in sich tragend. Die Erzählung dient als titelgebende Metapher und Ausgangsbasis für die weitere Erforschung der Beziehung zwischen Körper und Raum, die Isabelle Schad und der französische Künstler und Philosoph Laurent Goldring in der Serie UNTURTLED 2008 begonnen haben. In dem Solo-Tanzstück DER BAU erzeugt Isabelle Schad aus großen Stoffbahnen immer wieder neue räumliche Gebilde, die als Organ, als Verlängerung des Körpers verstanden werden. Zugleich letzte innere und erste äußere Schicht des Körpers, werden die Stoffe zur getanzten, **lebendigen Skulptur**. Sie reagieren überraschend lebendig, gleichzeitig als Körperteil, als Hülle und als Partner. Die Tänzerin und Choreografin inszeniert kluge Körperkonzepte zu einer hochsensiblen und intensiven Live-Performance.

*In Kafka's unfinished story »Der Bau« he describes a den that is formed out of the body itself and still belongs to it, carrying with it his forms, traces, scents, hopes and doubts. It serves as the title metaphor and the starting point for further exploration of the relationship between body and space, which Isabelle Schad and French artist and philosopher Laurent Goldring began in the 2008 series UNTURTLED. In the solo dance piece DER BAU, Isabelle Schad uses huge panels of fabric to constantly create new spatial shapes, which can be interpreted as organs, as extensions of the body. Together the last inner and first outer layer of the body become the material for a danced, **living sculpture**. It reacts in a surprisingly lifelike way, simultaneously as a body part, as a cover and as a partner. The dancer and choreographer turn clever body concepts into a highly sensitive and intense live performance.*

»IN IHREN STÜCKEN THEMATISIEREN DIE TANZENDEN IHRE KÖRPER ALS SINNLICH SPÜRENDE UND HINTERFRAGEN DAMIT WIE BEILÄUFIC DIE BÜHNENSITUATION ALS ORT DER RE-PRÄSENTATION DES KÖRPERS.«

Christina Amrhein



© Laurent Goldring